



Alpengenossenschaft Gugginen 3919 Blatten Lötschental

Protokoll

Geteilenversammlung vom 3. Mai 2014 14 Uhr Blatten

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Verlesen des Protokolls der GV 2013
4. Bericht des Präsidenten
5. Kassabericht
6. Bericht der Rechnungsrevisoren
7. Sömmerung 2013
8. Verpachtung Alpe
9. Auszahlung Krautgeld
10. Dienstbarkeit Anenhütte
11. Verschiedenes

1. Der Präsident Konrad Schmid begrüsst im Namen des Vorstandes die 22 anwesenden Personen im Pfarreisaal von Blatten. Er stellt fest, dass die Generalversammlung ordentlich im Amtsblatt vom 11. April 2014 publiziert wurde. Bis zum 1. Mai 2014 sind keine Anträge eingegangen.

2. Als Stimmzähler werden Locher Bernhard und Damian Ruppen gewählt.

3. Das Protokoll der GV 2013 wird durch Tanner Rinaldo verlesen. Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt und die Versammlung dankt Rinaldo mit einem Applaus für seine Arbeit.

4. Der Präsident zitiert in seinem Jahresbericht, aus dem Buch „Am Lötschberg – Land und Volk von Lötschen“ von 1907 wo berichtet wird, dass es damals auf der Alp 14 Hütten hatte. Es gab eine sehr zahlreiche Gesellschaft aller Altersstufen: 3 Männer, 10 Frauen und 18 Kinder. Als Besatz waren 1907 110 Grossvieh Stösse und 270 Kleinvieh Stösse vorgesehen, also 1350 Schafe. Es waren hauptsächlich Schafe, gemäss Buch 1320 Stück auf der Alpe. Heute dürfen 23 Grossvieheinheiten (eine Kuh ist wieder 1 GVE) und 470 Schafe gealpt werden.

Heute hat es immer noch eine sehr zahlreiche Gesellschaft, Wir können jedoch im Gegensatz zu damals die Zeit hier als Freizeit geniessen und müssen nicht ums Überleben kämpfen. Er führt weiter aus, dass die Guggialp eine schöne Alpe sei und es sei schön zu sehen, dass die meisten Hütten und Wohnungen regelmässig bewohnt sind und gepflegt werden. Aufgrund der aktuellen Gesetzgebung

können keine neuen Häuser mehr gebaut werden und Umbauten seien nur noch beschränkt machbar. Der Stafel bleibt nun so wie er ist.

Zu den Aktivitäten des vergangenen Jahres zählte das Alpwerk am 1. Juni 2013. Aufgrund des kühlen Frühlings hatte es noch sehr viel Schnee auf der Alpe, so dass nur der Weg nach Falfler gemacht werden konnte. Hier wurden auch die alten Eisenzäune weggeräumt. Obwohl es am Morgen noch geschneit hat, waren 15 Personen anwesend.

Die Alpbesetzung fand am 22. Juni 2013 statt. Es war ein schöner Sommer ohne Probleme und ohne Wolf.

Zur Vorbereitung der laufenden Arbeiten fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Die zweite Sitzung fand zusammen mit dem Vorstand der Wassergenossenschaft statt. Es wurde über die offenen Fragen betreffend der Hütte im Moos (Eigentümer, Grundbuch, offene Rechnungen, Schlüssel) geredet.

5. Unser Kassier Rinaldo Tanner erläutert den Kassabericht. Bei Einnahmen von CHF 17'296.10 und Ausgaben von 9'074.10 haben wir einen Gewinn von CHF 8195.- erwirtschaftet. Das Vermögen beträgt nun CHF 85'006.25. Die Versammlung verdankt Rinaldo seine Arbeit mit einem Applaus.

6. Da die Revisoren Emmi In Albon und Beat Kalbermatten im letzten Jahr verhindert waren und nicht an der Versammlung teilnehmen konnten, wurde über den Revisorenbericht der Rechnung von 2012 und 2013 abgestimmt und dem Kassier Decharge erteilt.

7. Sömmerung 2013:

Es wurden Beträge für 503 Schafe von 8 Besitzern ausbezahlt, sowie für 18 Stück Rindvieh. Es gab keine Verluste zu verzeichnen

Es fand eine Kontrolle durch den Kanton statt. Daniel Ritler erklärt, dass die Kapazität der Alpe durch Agridea zu Handen des Kantons neu berechnet wurde. Die erste Berechnung ergab 450 Stösse. Nach einer Intervention von Daniel liegt die Kapazität nun bei 790 Stössen, falls eine Koppelhaltung durchgeführt wird, was auch vorgesehen ist.

8. Verpachtung Alpe

Der Vertrag mit Amman Alain aus Agarn für die Sömmerung von Rindvieh wird um 6 Jahre verlängert. Die Pacht beträgt wie bisher CHF 2'000.-. Es werden wieder ca. 23 Stück Vieh gesömmert, jedoch keine Rinder mehr.

Im letzten Jahr wurde die Alpe für die Sömmerung von Schafen an Bernhard und Hans-Baptist Räss und an Daniel Ritler verpachtet. Aufgrund der neuen Richtlinien bei der Schafhaltung müssen neu die Schafe in Koppeln gehalten werden. Im letzten Jahr wurde diese Verpachtung getestet und als gut befunden. Der Vertrag wird auf 6 Jahre abgeschossen. Der Pachtzins beträgt CHF 2'500.-.

Es können weiterhin alle interessierten Schäfer ihre Schafe wie bisher sömmern. Ansprechpartner ist jedoch nicht mehr die Alpe, sondern die Pächter.

Der Vorstand ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit zwischen Rindviehpächter und Schafpächter noch verbessert werden könnte.

9. Auszahlung Krautgeld

Wie bereits an der letzten Versammlung besprochen, sollen allen die an der Alprechnung teilnehmen, für ihre eigenen Tässeln je CHF 2.- pro Schaf ausbezahlt werden. Wer eine fremde Tassel hat, braucht eine entsprechende Vollmacht.

Die Versammlung entscheidet sich für die neue Auszahlungsform. In diesem Jahr wird noch wie üblich abgerechnet.

10. Dienstbarkeit Anenhütte

In Zusammenhang mit dem Neubau der Anenhütte und dem Kleinwasserkraftwerk muss Peter Tscherrig die erforderlichen Dienstbarkeiten (Durchleitungs- und Baurecht) für die Wasserfassung, die Druckleitung, das Turbinenhaus und die Stromleitung bis in die Hütte des Bodeneigentümers einholen. Der Vorstand verlangt im gleichen Moment auch noch die Dienstbarkeiten für die Trinkwasseranlage der Anenhütte. Die Versammlung ist grundsätzlich dafür, dass die erforderlichen Dienstbarkeiten erteilt werden sollen. Der Vorstand soll aber vorgängig klären, ob beim damaligen Baurechtsvertrag für die erste Anenhütte für die Quelle ein Nutzungsrecht definiert wurde. Zudem ist die Versammlung der Meinung, dass für die Dienstbarkeiten und für die Nutzung der Quellen eine Gebühr zu erheben ist. Der Präsident soll die Verhandlungen mit Peter Tscherrig führen.

Der Präsident informiert über die Sanierungsarbeiten der Anenhütte. Die Fassade muss wegen mangelnder Bauausführung komplett ersetzt werden. Es werden neu hellgraue Aluminiumplatten montiert. Das Baugesuch liegt zurzeit bei der Gemeinde auf. Zu den Sanierungsarbeiten wird zusätzlich noch ein Skiraum hinten und ein Vordach vorne angebaut. Zudem wird ein mobiler Einbruchschutz für den Winter vor der Eingangstüre montiert, da schon zweimal versucht wurde, einzubrechen. Die Arbeiten werden ab Mitte August bis zum Oktober ausgeführt. Während dieser Zeit ist mit erhöhtem Fluglärm zu rechnen.

Für den im letzten Jahr erstellten Klettersteig vom Gletschertor zur Hütte, muss auch noch ein Baugesuch eingereicht werden. Für diese Anbauten und der Klettersteig ist kein weiteres Baurecht nötig.

Der Präsident hat sich darüber informiert, wie es rechtlich mit den Personentransportflügen zur Anenhütte verhält. Es gibt einen vom Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL homologierten Gebirgslandeplatz auf dem Langgletscher. Es kann also das ganze Jahr hindurch legal in der Nähe der Hütte gelandet werden.

11. Verschiedenes

Die wichtigsten Daten: Das Alpwerk findet am 31. Mai 2014 statt, Treffpunkt 8 Uhr Scheidfärrich. Die Alpbesetzung wird ab dem 21. Juni 2014 durchgeführt. Die Schafe werden voraussichtlich schon vorher auf die Koppel geführt.

Für dieses Jahr ist ein Alpgottesdienst am Samstag 2. August um 11 Uhr beim Tanzbodi mit Pfarrer Edi Arnold geplant.

Gemäss Auskunft Hans-Anton Kalbermatten betreffend Kraftwerk Falfer gibt es keine Neuigkeiten, es liegt immer noch keine Bewilligung vor. Über eine Konzession wird in den nächsten Wochen vom Staatsrat entschieden. Anschliessend kann auf den Entschied eingesprochen werden. Es sind Einsprachen von Seiten der Umweltverbände zu erwarten, weil vorgängig noch keine Einigung gefunden werden konnte.

Nachdem keine Wortmeldungen verlangt werden, schliesst der Präsident die Versammlung um 15 Uhr. Nach kurzer Pause findet die Alprechnung statt.

Kerzers, 4. Mai 2014

Tanner Rinaldo